

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 113 (2001)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Fuchs, Matthias / Kurmann, Fridolin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Von seiner Gründung an betrachtete der Kanton Aargau die Bildung seiner Bürgerinnen und Bürger als eine zentrale Angelegenheit. So zentral, dass er sogar in seinen Schulbüchern als besonderes Kennzeichen des Aargaus vermerken liess, hier werde besonders viel für die Schule getan. Bis heute ist man im Aargau stolz auf ein fortschrittliches und innovatives Schulsystem – auch wenn dieses zuweilen aus Zweckpessimismus in Frage gestellt wird, denn Selbstzufriedenheit lässt den Eifer für die Sache erlahmen.

Es freut uns deshalb ganz besonders, den vorliegenden Band 113 der *Argovia* vorwiegend der aargauischen Schulgeschichte widmen zu können – dabei hat sich gezeigt, dass auch aus historischer Sicht dieses Teilgebiet der aargauischen Geschichte reiche Ernte verspricht. Der Beitrag von Martin Fricker befasst sich mit einer vertanen Chance des Kantons, Hochschulkanton zu werden. Während heute auf dem Weg über die Fachhochschule dieses Postulat der aargauischen Politik endlich eingelöst wird, zeigt Fricker, wie nahe der Aargau in den Siebzigerjahren dem Ziel bereits gekommen war, um dann doch noch zu scheitern. Damit kann zudem in der *Argovia* pünktlich zum Beginn des einundzwanzigsten Jahrhunderts ein Abschnitt Geschichte des bisher noch wenig aufgearbeiteten zwanzigsten Jahrhunderts vorgelegt werden.

Peter Metz befasst sich in seinem Beitrag mit der Lehrerbildung im Kanton Aargau, ein Thema, das sowohl das neunzehnte wie auch das zwanzigste Jahrhundert betrifft. Mit dem Beitrag über Fabrikschulen des Kanton Aargaus zeigt uns Sarah Brian einen «wunden Fleck» des neunzehnten Jahrhunderts, während im Beitrag von Matthias Fuchs die Werte des neunzehnten Jahrhunderts durch die Brille des Schulbuches eher so, wie man sie sich wünschte als so, wie sie wirklich waren, betrachtet werden. Thematisch ähnlich, wenn auch etwas mehr vom Umfeld der Schule gelöst, zeigt Esther Berner sodann das volksaufklärerische Wirken von Heinrich Zschokke durch seinen «Schweizer-Boten».

Zeitlich etwas weiter zurück liegt das Wirken der Gebrüder Fahrländer zugunsten der Gründung eines Kantons Fricktal, mit dem sich Patrick Bircher näher beschäftigt hat. Beate Schuster schliesslich betrachtet scharfsinnig einen Zurzacher Brauch, dessen Wurzeln ins Spätmittelalter zurückreichen, der aber in der Frühen Neuzeit eine Uminterpretation erfahren und dann von der Historiographie weiter umgedeutet worden ist, nicht zuletzt von einem unserer Vorgänger als Herausgeber der *Argovia*, von Ernst Ludwig Rochholz.

Wie alle zwei Jahre wird weiter die aargauische Bibliographie publiziert, die verdienstvollerweise von Werner Dönni zusammengestellt worden ist. Verschiedene Rezensionen beschäftigen sich mit aktuellen Erscheinungen zur

aargauischen Geschichte. Weiter folgen wie üblich die Jahresberichte kantona-
ler Institutionen, die sich im historischen Umfeld betätigen und eine Übersicht
über die Publikationen unserer Gesellschaft.

Das Redaktionsteam

Matthias Fuchs
Fridolin Kurmann